

Sie benötigen



Rasenmäher-Arten

Benzinmäher – praktisch für den großen Garten:

- unabhängig beim Arbeiten
- hohe Leistungsfähigkeit
- großer Auffangkorb
- leichtes und schnelleres Mähen

Elektromäher – praktisch für den kleinen bis mittleren Garten:

- geringer Anschaffungswert
- geringes Gewicht
- geringer Lautstärkepegel
- geringe Wartungskosten

Akkumäher – praktisch für den kleinen Garten:

- unabhängig beim Arbeiten
- geringes Gewicht
- geringer Lautstärkepegel
- geringe Wartungskosten

Rasenmähroboter – praktisch für den kleinen Garten:

- selbsttätiges Mähen
- kein Grasschnitt – mulcht den Rasen
- geringer Lautstärkepegel
- geringe Wartungskosten



Ob als Clip zum Anschauen oder als handlicher Flyer zum Blättern – Sie haben die Wahl. Einfach QR-Code scannen & Anleitungsvideo ansehen!

Wir haben jede Menge Tipps & Tricks zu den verschiedensten Themen für Sie auf Lager!



Ihr Fachhändler

Die in diesem Flyer dargestellten Arbeiten und Handlungsabläufe sind unverbindliche und unentgeltliche Handlungsempfehlungen der EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG. Erfordert die Verrichtung dieser Arbeiten die Verwendung von Materialien und Werkzeugen, so sind stets vorrangig die betreffenden Hinweise der Hersteller zu beachten. Bitte führen Sie die dargestellten Arbeiten nur selbst durch, wenn Sie – nach selbstkritischer Prüfung – auch über die erforderlichen handwerklichen Fähigkeiten verfügen. Beachten Sie darüber hinaus für die beschriebenen Arbeiten gegebenenfalls bestehende gesetzliche Vorschriften.

RASENPFLEGE

[So einfach GEHT'S]

Mit der richtigen Anleitung und unseren Produkten geht's ganz einfach!

Damit in Ihrem Garten der perfekte Rasen wachsen kann, müssen Sie erst einmal ideale Voraussetzungen für eine gesunde Rasenfläche schaffen. Mit Hilfe dieses Ratgebers gelingt Ihnen das ganz einfach. Dazu sollten Sie vor allem wissen, dass für Gräser bei einem Boden-pH-Wert zwischen 5,5 und 7,0 die wichtigsten Nährstoffe am besten verfügbar sind.

Boden vorbereiten

Und so einfach geht's

Schritt 1

Vor der Rasenaussaat sollten Sie den Boden auflockern. Dazu sollte der Boden gut abgetrocknet sein. Entfernen Sie Wurzelreste und Steine.



Schritt 2

Lehmiger Boden muss beim Umgraben zusätzlich abgemagert werden. Benutzen Sie dazu z.B. gewaschenen Flusssand. Bei schlechtem Boden kann Humus eingestreut werden. Nutzen Sie hier z.B. Blumenerde. Arbeiten Sie den Sand beziehungsweise den Humus gut ein. Dies kann entscheidend für einen guten Rasen sein.



Schritt 3

Ebnen Sie die Fläche mit einem breiten Rechen ein.



Schritt 4

Mit einer Gartenwalze oder mit Trittbrettern aus Holz verdichten Sie die Fläche.

Harken Sie den Boden nach dem Walzen wieder leicht an. So bleibt das Saatgut besser liegen. Zusätzlich kann vor dem Säen noch ein Start-Rasendünger ausgebracht werden. Die keimenden Rasensamen werden so optimal mit Nährstoffen versorgt.

Rasen ansäen

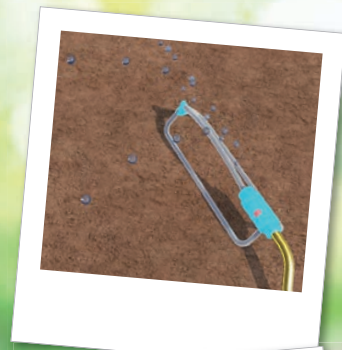
Schritt 5

Die Einsaat nehmen Sie mit der Hand oder einem Streuwagen vor. Mit der doppelten Menge Sand oder Gartenerde gemischt lässt sich das Saatgut hiermit gleichmäßig auf der Fläche verteilen. Das beste Ergebnis erreichen Sie mit einer kreuzweisen Verteilung.



Schritt 6

Anschließend den Rasensamen wieder leicht einharken und anwalzen, damit das Saatgut Bodenschluss bekommt. Das Saatgut sollte mit maximal 2 cm Erde bedeckt werden.



Schritt 7

Wichtig ist jetzt, dass Sie die Fläche nach der Saat immer feucht halten. Nutzen Sie hier am besten einen Regner.

Schritt 8

Je nach Temperatur und Saatgut ist nach einigen Wochen eine ausreichende Rasenfläche gewachsen. Bei einer Halmlänge von etwa 10 cm können Sie Ihren Rasen das erste Mal mähen, am besten auf eine Schnitthöhe von ca. 6 cm.

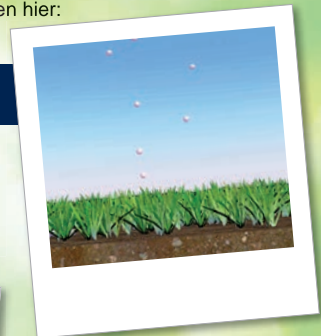


Jetzt haben Sie alle Voraussetzungen geschaffen, um einen perfekten Rasen zu erhalten. Aber vergessen Sie nicht: Auch Rasenpflanzen bedürfen der Pflege und möchten umsorgt werden. Wie einfach das geht, zeigen wir Ihnen hier:

Rasen pflegen

Düngen

Düngen Sie den Rasen nach 4 bis 6 Wochen mit Rasendünger nach.



Mähen

Später können Sie für Gebrauchsrasen eine Schnitthöhe von 4 cm einstellen, für Zierrasen 3 cm. Nur bei Trockenheit sollte der Rasen etwas länger stehen bleiben, da durch die Selbstbeschattung ein Austrocknen verlangsamt wird.

Vertikutieren

Im Laufe des Jahres werden sich abgestorbene Gräser und Pflanzenreste im Rasen ansammeln. Zusammen mit Moosen und Wildkräutern bilden diese eine Filzschicht, die das Eindringen von Wasser und Nährstoffen verhindert. Mit einem Vertikutierer können Sie hier Abhilfe schaffen. Die Messer des Vertikutierers durchtrennen beim Überfahren der Rasenfläche den Rasenfilz und befördern ihn nach oben.



Nach dem Vertikutieren können Nährstoffe, Luft und Wasser wieder in ausreichender Menge bis zu den Wurzeln vordringen. Ihr Rasen bleibt so gesund und kräftig.

Erfreuen

